download unter www.biologiezentrum.at

Die Perlhühner.

Von **Narcisse Masson.**

(Fortsetzung.)

Dieses Trinkgefäss, welches aus einem Stück gegossen ist, ist fähig der grössten Kälte zu widerstehen, was ihm den Werth verleiht, denn der Guss leistet in diesem Falle Widerstand, der Stöpsel aber geht im Gegentheil gleich heraus, öffnet den Boden des Cylinders und das Wasser läuft schnell ab.

Durch diesen Umstand wird das Zerbrechen verhindert, was bei anderen Apparaten so leicht geschieht.

Ihre äussere Form ist dem Auge sehr angenehm, d. h. sie sind sehr hübsch.

Das Gewicht und die grosse Basis der Trinkgeschirre von M. Lagrange zwingen diesen Recipienten fest zu stehen und tragen dazu bei, dass sie von den Vögeln nicht umgeworfen werden.

Nummer zwei, welches das kleinere Exemplar ist überschreitet merkwürdiger Weise, wenn man seine Grösse in Betracht zieht, nicht das Gewicht von 4 Kilogramm, 500 Gramm, was es unserem ehrenwerthen Collegen möglich macht sie mit geringen Kosten zu verschicken und zwar mittelst des reducirten Tarifs der kleinen Post-Packete, was auch von Vortheil für die Consumenten ist, da es, alles zusammen genommen, möglich ist, diese Trinkgefässe zu einem ausserordentlich geringen Preis abzugeben, wie folgt:

Nr.	1	enthält	1	Liter,	kostet	5	Francs.
„	2	„	3	„	„	10	„
„	3	„	5	„	„	15	„

Man kann Proben dieses Apparates in der Faisanderie Modèle de Montmartre, rue de Maestre 22, in Paris bei Herrn Narcisse Masson sehen.

Die Vortheile der Trinkgefässe, welche M. Lagrange d'Autun, Saone-et-Loire die glückliche Idee hatte zu fabriciren, finden sich im Einklange mit den Beobachtungen oder vielmehr mit den Anempfehlungen, welche ich die Ehre hatte, allen Personen zu Theil werden zu lassen, welche kleine Vögel, Tauben, Rebhühner, Fasanen, Hühnervögel etc. etc. besitzen, mit einem Worte allen Liebhabern und Züchtern, welche ihre Vögel vollkommen gesund erhalten wollen.

Die Vortheile, sage ich, sind unbestreitbar, denn da die Apparate aus Gusseisen sind, so geben sie fortwährend und ohne vorhergehende Vorbereitung genügend eisenhältiges Wasser, und wie ich nicht oft genug empfehlen kann, denn ich benütze jede Gelegenheit es zu wiederholen, es ist dies das einzige vorbeugende Mittel gegen die Krankheiten der Vögel.

In allen meinen Arbeiten wird man die specielle Empfehlung finden, welche sich vorerst auf den Menschen und dann auch auf alle Thiere bezieht.

Eisenhältiges Wasser reizt den Appetit aller Wesen, stärkt und erhält die Individuen im Zustande vollkommener Gesundheit.

Wie ich es schon oben gesagt habe, widersteht dieser cylindrische Apparat dem stärksten Froste, nicht nur durch die Dicke und Stärke des Gusses, sondern auch durch gut berechnete Construction, ihre Bauart, durch die Art ihrer Füllung, welche sich von unten bewerkstelligt, und dem Stöpsel gestattet, herauszugehen und das Wasser heraus lässt, wenn es zu gefrieren anfängt, denn die ganze Welt weiss, dass alle Apparate, welche man bis jetzt kennt, immer durch den mangelhaften Boden zu Grunde gehen und die grosse Kälte ihn gern durchschlägt.

Diese Trinkgefässe sind also bestimmt, durch die glückliche Combination ihres Erfinders ewig zu dauern und kommen in Folge dessen weniger theuer als jene aus Thon oder Zink.

Die Trinkgefässe aus Gusseisen, System Lagrange, sind von allen Züchtern als zu Recht bestehend anerkannt.

Durch ihre heberartige Construction fliesst das Wasser nur nach Massgabe seines Verbrauches ab und bleibt rein und flüssig bis auf den letzten Tropfen.

Die Anordnung der Näpfchen bewahrt das Wasser vor den Excrementen der Vögel in den Behältern und dieselben sind daher zur Aufzucht der Jungen unentbehrlich.

Diese Trinkgefässe leisten also allen Züchtern, Liebhabern, Pächtern und Grundbesitzern, welche Sorge dafür tragen, ihr Geflügel in gutem Stand zu halten und es vor den fatalen epidemischen Krankheiten zu bewahren, welche schlecht gehaltene Geflügelhöfe so schnell decimiren, grosse Dienste.

Die Füllung dieses Apparates geschieht, indem man ihn ganz umstürzt, durch die Oeffnung, welche in der Mitte am Boden des Trinkgefässes angebracht ist: man muss sie alsdann mit einem guten Korkstöpsel verstopfen und den Apparat schnell umdrehen, so dass der Knopf sich oben befindet und das Trinkgefäss fest niederstellen, damit die drei Näpfchen beiläufig im gleichen Niveau stehen, und dass keines derselben Wasser heraus lässt.

M. Lagrange, welcher ein berühmter Industrieller ist, fabricirt noch andere Apparate mit heberartiger Construction und von derselben Form wie jene aus Gusseisen, oder aus Sandstein, welcher mit Firniss überzogen ist. Diese Trinkgefässe sind auch vorzüglich gearbeitet und kosten für den ersten Augenblick weniger als die vorigen, deren Anschaffung ist daher für kleine Börsen passender, oder wenigstens für solche Personen, welche erst einen Versuch damit machen wollen und damit zufrieden sind; es kommt darauf an, wohin diese Trinkgefässe bestimmt sind, auch sie haben die zerstörende Wirkung des Frostes nicht zu fürchten.

(Fortsetzung folgt.)

†

Ein Mann, der sich um unseren Verein vielfache Verdienste erworben hat, ist aus dem Leben geschieden. Johann Newald, emeritirter Director der k. k. Forstacademie zu Mariabrunn, ist am 4. d. M. nach langem Leiden in Graz gestorben.

Er wirkte im Ausschuss des ornithologischen Vereines seit dessen Constituirung im Jahre 1876 durch eine Reihe von Jahren, betheiligte sich 1878 mit grossem Eifer an der ersten Ausstellung und führte auch eine Zeit lang die Geschäfte des Secretärs.

Das Vereinsblatt verdankt ihm mehrere sehr werthvolle Beiträge, namentlich möge auf die beiden schönen Aufsätze: Seltene Vögel in der Umgebung Wiens 1878 und die Falkenjagd insbesondere in Niederösterreich 1880 hingewiesen werden. Der Verewigte war als ausgezeichneter Forstmann und Jäger bekannt und besass ein reiches Wissen in naturhistorischen und historischen Fächern.

Pelzeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 010

Autor(en)/Author(s): Pelzeln August Edler von

Artikel/Article: + 118